



Uster, 1. Oktober 2014

Nr. 501/2014

V4.04.71

Seite 1/3

An die
Mitglieder des
Gemeinderates Uster

ANFRAGE 501

NUTZUNG DER VILLA AM AABACH FÜR DAS STADT-ARCHIV UND DIE PAUL KLÄUI-BIBLIOTHEK

PAUL STOPPER

BEANTWORTUNG

Am 20. Juni 2014 reichte das Ratsmitglied Paul Stopper an den Präsidenten des Gemeinderates eine Anfrage «Nutzung der Villa am Aabach für das Stadt-Archiv und die Paul Kläui-Bibliothek» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

«In Uster existieren zwei für die Geschichte der Stadt wichtige Institutionen: das Stadt-Archiv und die Paul Kläui-Bibliothek. Das Stadtarchiv ist im Stadthaus untergebracht, die Paul Kläui-Bibliothek im Untergeschoss des Püntschulhauses.

Beide Orte sind wenig attraktiv. Der Eingang zur Paul Kläui-Bibliothek im Untergeschoss des Püntschulhauses ist wenig einladend. Die äusserst wertvollen Akten der Kläui-Bibliothek im Untergrund des Püntschulhauses wären bei Ereignissen mit Überflutungen (Wasserrohrbrüche) nicht geschützt. Eine Überschwemmung der Paul Kläui-Bibliothek wäre ein absoluter „GAU“.

Für die Bevölkerung sind die beiden Institutionen noch zu wenig bekannt. Eine Zusammenführung der beiden Institutionen ist schon lange wünschenswert. Die Villa am Aabach würde sich dafür sehr gut eignen. Der Zugang zu den Archiven würde für die Bevölkerung in verschiedener Art und Weise einfacher und angenehmer.

Der Verwendungszweck der Villa am Aabach ist nach wie vor ungeklärt. In der Antwort vom 11. März 2014 auf die Anfrage Nr. 588 (von Balthasar Thalmann) schreibt der Stadtrat auf die Frage, welches Nutzungskonzept sich der Stadtrat vorstellen könnte: „die zukünftige Nutzung solle sich im Rahmen der aktuellen Zwischennutzung weiterentwickeln und die Villa zu einem öffentlichen Begegnungsort werden“.



Da sich die Villa am Aabach ideal für die beiden Archive eignen würde, stelle ich folgende Fragen:

- 1. Kann sich der Stadtrat eine Nutzung der Villa am Aabach für die beiden Ustermer Archive (Stadt-Archiv und die Paul Kläui-Bibliothek) vorstellen?*
- 2. Ist er bereit, diese Idee bei seinen Überlegungen miteinzubeziehen und entsprechende Studienaufträge hinsichtlich räumlicher und baulicher Massnahmen in Auftrag zu geben?*
- 3. Auf wann kann der Stadtrat erste Ergebnisse dazu bekanntgeben?*

Mit dem besten Dank für die Beantwortung

Paul Stopper»

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

«Kann sich der Stadtrat eine Nutzung der Villa am Aabach für die beiden Ustermer Archive (Stadt-Archiv und die Paul Kläui-Bibliothek) vorstellen?»

Antwort:

Der Stadtrat hat nach erfolgter Standortevaluation des zukünftigen Stadtarchives im Frühjahr 2014 entschieden, den ehemaligen Färbereibetrieb um zu nutzen, um für das Stadtarchiv Uster inkl. die «Paul Kläui-Bibliothek» Platz zu schaffen. Daher wird die Idee, in der «Villa am Aabach» die Ustermer Archive zu realisieren, nicht mehr weiter verfolgt (Details bezüglich der Beurteilung von baulichen Veränderungen in der «Villa am Aabach» - siehe Beantwortung der Frage 2).

Frage 2:

«Ist er bereit, diese Idee bei seinen Überlegungen miteinzubeziehen und entsprechende Studienaufträge hinsichtlich räumlicher und baulicher Massnahmen in Auftrag zu geben?»

Antworten:

Da der Stadtrat bereits entschieden hat, dass «Stadtarchiv» und die «Paul Kläui-Bibliothek» am Standort «Untere Farb» zu zentralisieren, wird die Idee die beiden Institutionen in der «Villa am Aabach» zu platzieren nicht weiterverfolgt.

Zudem hätte ein Einbau der Ustermer Archive in der «Villa am Aabach» intensive bauliche Eingriffe zur Folge gehabt. Die bestehenden Räumlichkeiten hätten die speziellen Raumprogramm Anforderungen an die Statik und die Bauphysik aber auch an die Flächenbedürfnisse nicht erfüllt. Daher wurde dieses Gebäude bereits bei der Standortevaluation für das Stadtarchiv im 2013 nicht mit einbezogen. Gemäss Synthesebericht, welcher der Gemeinderat am 13. Februar 2012 genehmigte wurde zudem festgehalten, dass die Villa am Aabach ein Schutzobjekt in prächtiger Umgebung ist. Diesem städtischen Juwel muss Sorge getragen werden. Niederschwellige bauliche Eingriffe sind möglich. Die Nutzung muss sich aber dem Schutzobjekt unterordnen.



Frage 3:

«Auf wann kann der Stadtrat erste Ergebnisse dazu bekanntgeben?»

Antwort:

Aufgrund der Beantwortung der Fragen 1 und 2 ergibt sich, dass der Stadtrat zu den von Gemeinderatsmitglied Paul Stopper geäusserten Ideen keine Ergebnisse bekanntgeben wird.

STADTRAT USTER

Werner Egli
Stadtpräsident

Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber